

Spannende Zeitreise

Buchpräsentation | Einen fesselnden Roman schrieb Rudolf Bulant und stellt das Buch bei einem der Handlungsorte vor – dem Kreisgraben.

Von Barbara Witzany

HELDENBERG | Eine Buchpräsentation der besonderen Art gibt es am 2. September um 17.30 Uhr am Heldenberg. Autor Rudolf Bulant stellt sein neuestes Werk mit dem Titel „Im Bann der Kreisgräben“ vor.

Kreisgräben – faszinierende Anlagen aus der Jungsteinzeit – bilden den Hintergrund, vor dem Bulant in seinem Werk eine mitreißende Geschichte erzählt. Zwei verfeindete Heiler stehen einer Katastrophe gegenüber, der sie alleine nicht gewachsen sind. Nur zusammen haben sie und die gesamte Menschheit eine Chance.

Der Autor schreibt seit seinem 19. Lebensjahr und hat bereits viele Anthologien, Kurzge-

schichten sowie drei Bücher mit Erzählungen herausgebracht. Er erhielt für sein Erstlingswerk, den SciFi-Roman „Zwischenwelt – Taaffeite“, ausgezeichnete Rezensionen und gewann in Deutschland mit „Magische Weine“ einen Kurzgeschichten-Wettbewerb. In der Region ist Bulant auch mit seinem Lese-Programm „Wein und Schokolade“ höchst erfolgreich.

Bulant ist bei der Künstlervereinigung ARTSchmidatal: „Diese Mitgliedschaft ist unglaublich inspirierend. Die häufigen Veranstaltungen mit Lesungen sind eine tolle Motivation.“ Die Idee, seinen Roman großteils in der Jungsteinzeit spielen zu lassen, lag für den Ravelsbacher auf der Hand. Bei der Errichtung der Umfahrung Maissau gab es Kel-

„Ich antworte immer 80 zu 20 Prozent, oder umgekehrt.“

Rudolf Bulant auf die Frage, wie viel Wahrheit in seinen Geschichten steckt.

tenfunde und die vielen Kreisgräben in der Region, deren Gemeinsamkeit in der astronomischen Ausrichtung liegt, regten seine Fantasie an: „Über die Kreisgräben weiß man ja noch fast nichts.“

Der Roman wurde bisher professionellen Testlesern vorgelegt und löste Begeisterung aus. Auch die NÖN durfte schon reinlesen. Gleich zu Beginn gibt es für Schmidataler Leser eine Überraschung. „Ich werde oft gefragt, wie viel Wahrheit in meinen Geschichten steckt“, erzählt Bulant schmunzelnd: „Ich antworte immer 80 zu 20 Prozent, oder umgekehrt.“

Das Programm am 2.9. wird von Paul Sieberer moderiert. Nach der Eröffnung gibt es eine Lesung in zwei Teilen, Jazzmusik von C+C Loibersbeck und ein Interview mit Wolfgang Neubauer vom Institut für archäologische Wissenschaft in Wien. Der Eintritt ist frei. Anmeldung bis 31. August unter ☎ 02956-81240 wird erbeten.



Präsentiert im neolithischen Dorf beim Kreisgraben sein Buch „Im Bann der Kreisgräben“: Rudolf Bulant.
Foto: Witzany